

Textualisierung von Wissen. Einige Forschungsfragen zum Umgang mit Wissen im Rahmen computerorientierter Textproduktion

Annelly Rothkegel Computerlinguistik (FR 8.7),
Universität Saarbrücken D-6600 Saarbrücken

Zusammenfassung

Es wird versucht, die Vielfalt und Komplexität des Themenbereichs "*Textualisierung von Wissen*" in einigen Fragestellungen zu pointieren und so einen Einstieg in Theorien und Methoden zu erleichtern. Im Mittelpunkt stehen kohärenzstiftende Texteigenschaften. Sie bilden die Grundlage für die Zusammenführung unterschiedlicher Phänomene, Problemsichten und theoretischer Ansätze wie: Wissensorganisation, kommunikationsorientierte Textmodelle, Verweisung und Verkettung im Text, Fokusprobleme und Lexikalisierung, sowie Planungs- und Kompositionsverfahren.

1 Einleitung

Texte sind Artefakte, in denen durch (veränderbare) Kulturtechniken soziale, kognitive und formale Aspekte mithilfe sprachlicher Mittel zusammengebracht sind. Ein spezielles Interesse richtet sich auf informierende Texte, mit denen Wissen zu bestimmten kommunikativen Zwecken fixiert, gespeichert, weitergegeben oder auch - wie beim erkenntnisgewinnenden Schreiben - erst produziert wird.

Auch wenn diese Art Texte im Arbeitskontext, in der Fachkommunikation, aber auch im Alltag, einen breiten Raum einnehmen, sind viele Fragen im Bereich der schriftlichen und informationsorientierten Kommunikation ungeklärt. Auch die diesbezügliche Theoriebildung ist noch zu leisten. Diesem Defizit

entgegenzutreten, scheint um so wünschenswerter zu sein, als versucht werden sollte, zugleich mit dem erwarteten Erkenntnisgewinn gezielte Möglichkeiten zu eröffnen, die es gestatten, die technologische Entwicklung schreibunterstützender Programme im Sinne der TextschreiberInnen (und TextleserInnen) zu fördern und in die laufenden kommunikativen Arbeitsprozesse einzubinden bzw. deren Veränderungen entsprechend zu steuern. Produktiv in diesem Sinne ist eine Textauffassung, nach der die textliche Form als eine der möglichen Repräsentationsformen von Wissen gesehen wird. Dies bedeutet, daß den Bedingungen dieser Repräsentationsform Rechnung zu tragen ist. Anders als z.B. bei kontextunabhängigen Repräsentationsformen wie Wissensnetzen oder Tabellen ist die Textstruktur durch kommunikative Bedürfnisse geprägt. Sie ist situationsbezogen, d.h. spezialisiert und kontextabhängig, sowie konventionell, d.h. mit Standards und Regularitäten ausgestattet. Es fragt sich, welche Bedingungen für den Aufbau einer textlichen Wissenstruktur vorliegen, vor allem, in welcher Weise Wissen durch den kommunikativen Bezug qualitativ und organisatorisch determiniert ist, und was dies für eine computerorientierte Textproduktion bedeuten kann.

In dieser Perspektive waren in [Endres-Niggemeyer 88] (in der letzten Ausgabe des LDV-Forum) Themenkreise zum informationsorientierten Schreiben von Texten skizziert worden, die mit den Bereichen Wissenschaftssoziologie, Psychologie (Schreibforschung), technisches Schreiben und Textpro-

cessing zu tun haben. In den hier skizzierten Fragestellungen werden methodische und theoretische Gesichtspunkte verarbeitet, die aus textlinguistischen Modellierungen und Konzepten der automatischen Textgenerierung in Computer linguistik, Informationswissenschaft und Künstlicher Intelligenz inspiriert sind. Im Vordergrund stehen dabei solche Aspekte, die Wissen und Informativität in Texten betreffen. Sie waren leitend für die Auswahl der hier verwendeten Literatur (einen allgemeinen Überblick zur Textproduktion geben [Antos & Krings 89], speziell im Bereich von Computermodellierungen [Kempen 87], [Zock & Sabah 88]).

2 Wissen und die Zweidimensionalität von Texten

Ein informationell guter Text zeichnet sich aus durch Kohärenz. In unserer Betrachtung sollen solche kohärenzstiftende Aspekte ausgeklammert bleiben, die bei der Textrezeption durch die LeserInnen eingebracht werden. Hier geht es allein um Texteigenschaften (soweit eine solche Separierung möglich ist). Das, was den spezifischen textlichen Zusammenhang ausmacht, ist unter verschiedenen Gesichtspunkten untersucht worden (u. a. [de Beaugrande & Dressler 81], [Enkvist 85b], [Fritz 82], [Hellwig 84], [Halliday & Fawcett 87], [Hobbs 82], [Neubauer 83], [Polanyi 85], [Tannen 84], [Tomlin 87]).

Es zeigt sich, daß zwei Dimensionen immer wieder unterschieden werden: eine pragmatische Dimension, in der es um Wissen, Textthema und Textfunktion im kommunikativen Zusammenhang geht, und eine sprachliche Dimension, in der mit Hilfe der sprachlichen Mittel von Syntax und Lexik ein Zusammenhang in der linearen Ordnung der Sätze hergestellt wird. Wenn auch nicht durchgehend, so wird diese Differenzierung häufig mit den Begriffen Kohärenz (erstes) und Kohäsion (letzteres) gekennzeichnet. Die Dimension der Kohärenz kann unter Gesichtspunkten der Informativität als grundlegend angesehen werden. Eigenschaften auf Kohäsionsebene reflektieren diese Zusammenhänge.

Die Differenzierung dieser beiden Textdimensionen bietet einen Ansatz, den Informationsfluß im Text in vertikaler und horizonta-

ler Perspektive zu erfassen (vgl. auch [Chafe 79]); die vertikale Dimension verfolgt die Wissensproduktion ausgehend von einer nichtlinearen, kohärenten Wissensbasis in Richtung auf Textualisierung, während die horizontale Dimension die Entfaltung von Wissenszusammenhängen im Nacheinander der linearen Verkettungen aufzeigt.

Einen weiteren Gesichtspunkt betrifft die Behandlung von Texteigenschaften im globalen und lokalen Sinne. Hier geht es darum, einzelne Sätze bzw. Propositionen (lokal) mit einer Gesamttextstruktur (global) zusammenzubringen. Die Idee ist die, den Volltext als solchen gemäß semantisch-pragmatischer Hierarchien zu erfassen und gleichzeitig die Verbindung zu den diese Strukturen repräsentierenden Konstituenten auf Satz- und Propositionsebene herzustellen (z.B. Makrostrukturen in [van Dijk 80]).

Die Erforschung von Texteigenschaften ist im weiteren zu sehen innerhalb der beiden prozeßorientierten Dimensionen von Textanalyse und Textproduktion. Die Dimension der Analyse hat bisher stärkere Beachtung gefunden (vgl. Computermodellierungen in [Metzing 80], [Lehnert & Ringle 82], [Brady & Berwick 83], [Rollinger 84]). Hinsichtlich der Produktion bildet sie allerdings für viele Phänomene die theoretische und empirische Basis. Wissensinhalte und -strukturierungen in der Perspektive der Analyse sind vor allem relevant geworden für Prozeduren des Kondensierens und Inferierens. Das im Text explizit geäußerte Wissen soll entweder in eine komprimierte Form gebracht werden: zur Erschließung des "Informationskerns" ([Agricola 79], auch [Beyer 86]), zur Erfassung des Textthemas bzw. der Themasätze [van Dijk 80] oder auch zur Angabe generalisierter Konzepte [Reimer & Hahn 88], oder es soll ein Bezug möglich sein auf Wissensbestände, die im Text nicht explizit genannt sind ([Van de Velde 84], [Rickheit & Strohnner 85]). Bei der Textproduktion ([de Beaugrande 84], [Davey 79], [Nystrad 82], [Pohl 83]) stehen dagegen andere Prozeduren im Vordergrund, die der Art und dem Umfang nach noch nicht gleichermaßen geklärt sind. Wichtig sind Selektion und Komposition. Es muß ausgewählt werden, was und was wie zu thematisieren ist (was, warum, wozu), und es muß zusammengesetzt

(nach welchen Konstruktionsprinzipien und -verfahren) und sprachlich realisiert werden (mit welchen sprachlichen Mitteln).

Hinsichtlich der Selektion können möglicherweise solche Ansätze eine Hilfe bieten, die sich mit (Re-)Produktionen beschäftigen, in denen die Frage der Auswahl aus bereits repräsentiertem Wissen eine Rolle spielt z.B. zum Abstracting und Zusammenfassen ([Kuhlen 89], [Hadjadj 81], zu verschiedenen Informationstypen [Bellot et al. 82]). Im Rahmen der Komposition (s. 5.) spielen neben Aspekten der Textorganisation solche Texteigenschaften eine Rolle wie z.B. Informativität [de Beaugrande 84], Verständlichkeit ([Langer 79], [Groeben 82], [Grosse 83], [Heringer 84], [Pause 84]; zum (hermeneutischen) Verständlich-Machen von Wissen [Biere 89]) und Formulierungsprinzipien [Antos 82].

3 Wissen im Text und in der Kommunikationssituation

3.1 Die Strukturierung und Repräsentation von Wissen erscheint im Text in der Form der Thematisierung. Obwohl im Alltagsgebrauch das Thema eines Textes als kommunikative Kategorie gut bekannt ist, zeigt sich, daß ein wissenschaftlich fundierter Konsens darüber, was als Textthema zu gelten hat, nicht vorliegt. Gehen wir davon aus, daß es Themen und Zwecke sind, weswegen Texte produziert werden, so befinden wir uns zunächst in der pragmatischen Dimension von Texten und Textproduktionen ([Benson & Graeves 85], [van Dijk 81], [Faerch & Kasper 85], [Steiner & Veltman 88], [Zammuner 87]). In diesem Sinne muß das Merkmal der Rekurrenz von Themaelementen im Satz und in der Satzfolge eher als Konsequenz denn als Quelle des thematischen Zusammenhangs angesehen werden (s. 4.2). Insgesamt erscheint die Relation von Wissen und Textthema (oder: Wissen, Stoff, Textthema) noch ungeklärt. Einen Zugang hierzu versprechen Konzepte von Schemata, die sich auf Wissensbasierung und/oder intentionale Muster wie Textmuster (Sprechakte), rhetorische Schemata und ähnliches beziehen. Neben oder zusammen mit den Schemakzepten könnten auch solche Aspekte weiter thematisiert werden, die zu tun haben mit Re-

levanz [Sperber & Wilson 86], Interessantheit [Hidi & Baird 86] oder dem "Fraglichen" als Textthema [Hellwig 84].

3.2 Die Relationierung des Themas zu Schemakzepten wie Frames und Skripts ist in einer Vielzahl von Arbeiten untersucht und modelliert worden (im Hinblick auf die Wissensstruktur im Text vgl. [Singareva 82], [Cho 84], [Tonfoni 84]; Grenzen werden aufgezeigt in [Wilks 85], unter Produktionsgesichtspunkten [Esser 83]). Fraglich dabei sind immer noch die Prinzipien der Domänenmodellierung [Grishman 88], aber auch der Einfluß der thematischen Gegenstände selbst bzw. ihrer Thematisierung. Es bieten sich Vergleiche an hinsichtlich der Modellierung und Beschreibung von Ereignissen (Analyse von Ereignissen: [Rosenberg 80], [Zuck & Zuck 84]; Produktion: [Danlos 87], [Rösner 87]), von physikalischen Objekten (Produktion: [McKeown 85], [Paris & McKeown 87]), von physikalischen Objekten in Bewegung (Produktion: [Novak 85]), von Räumen [Ehrich & Koster 83], von Wegen ([Rau & Schweitzer 87], [Meier et al. 88]), von abstrakten Objekten ("Buch": [Rothkegel 88]).

Es fragt sich im weiteren, welche Rolle eine bereits strukturierte Wissensbasis (mit Relationen wie z.B. Ober-Unterbegriff, Teil-von, Instanz-von, Eigenschaft-von) für die Art der textlichen Repräsentation spielt, wenn es darum geht, Erklärungen zu generieren (z.B. "was ist ein x?" im Rahmen von Expertensystemen). Eine Übersicht über solche Verfahren geben [McKeown & Swartout 88]; zur deskriptiven Behandlung von Erklärungstexten vgl. [Lang 77], auch [Grewendorf 81], [McKeown et al. 85].

3.3 Hinsichtlich der für die Textproduktion typischen Selektionsprozesse bieten kommunikationsorientierte Schemata (z.B. Handlungsschemata) geeignete Rahmen ([van Dijk 85], [Grewenig 80, 89], [Hunston 86], [Myers 85], [Quasthoff 86], [Rubin 84]). Die Einbindung des Textthemas bzw. einer Wissensstruktur in kommunikative Schemata bedeutet, daß die Selektion oder die Wissensstrukturierung selbst durch diese Schemata determiniert oder zumindest beeinflusst ist. Grundlage für die Erfassung sind sprachhand-

lungssorientierte Texttheorien und die Rhetorik. Bei den deskriptiven Texttheorien kann auf zwei Hauptlinien zurückgegriffen werden: Textmodelle auf der Grundlage der Sprechakttheorie mit dem sprachphilosophischen Ausgangspunkt bei [Searle 69]), die u.a. im Rahmen der Lunder Symposien zu "Pragmatik und Sprache" entwickelt worden sind, und der Tätigkeitstheorie mit dem psychologischen Ausgangspunkt bei [Leontew 79], die in der Leipziger Textlinguistik reflektiert wird.

Die Anwendung der Sprechakttheorie auf die Deskription von Textstrukturen hat zur Voraussetzung, daß der Text als (Resultat von) Handlung(en) aufgefaßt wird, im weiteren, daß Bedingungen des Gelingens bzw. der Angemessenheit eine Rolle spielen (gegenüber Bedingungen der Wohlgeformtheit und Wahrheit) (u.a. [Nystrand & Himley 84], [Gulliksen 78]). Auf dieser Grundlage bieten sich zwei Perspektiven an. (1) Es ist möglich, Aspekte von Illokution (z.B. Zielorientierung) mit Aspekten von Proposition (Elemente der Wissensdarstellung) und sprachlichen Ausdrucksformen (Syntax, Lexik) systematisch und textbezogen zu verbinden (ein Beispiel bietet das System KOCH,

in dem auf der Grundlage von Kochrezepten Instruktionen mit Wissensbeständen und sprachlichen Ausdrücken zur Simulation eines Kochroboters verbunden werden, in: [Koch 88], vgl. auch [Rothkegel 86]). (2) Indem Sprachhandlungen beschreibbare Hierarchien und Sequenzen bilden, können sie die Gesamtstruktur des Textes wie auch die Struktur von Teiltextrn und Verknüpfungen von Einzelpropositionen in Illokutionsstrukturen und Textmustern erfassen ([Brandt et al. 83], [Meier-Forbeck 84], [Nothdurft 86], [Sandig 87], [Viehweger 87]).

In Computermodellierungen sind Kohärenzphänomene auf der Grundlage von Sprechakten vor allem für Dialoganalysen bzw. -produktionen behandelt worden. Einen Überblick gibt [von Hahn88]. Neben Repräsentationen von einzelnen Sprechakten und Sprechaktsequenzen spielen in letzter Zeit Fragen der Repräsentation des Mißlingens von Sprechakten eine Rolle [Reilly 87].

Auf der Grundlage der Tätigkeitstheorie treten operationale Gesichtspunkte in den

Vordergrund. Die zentralen Einheiten für die Textgestaltung sind Kommunikationsverfahren ([Schmidt 81], [Michel 85]; Beispiele: beschreiben, schlussfolgern, usw.), die durch Merkmale hinsichtlich des kommunikativen Ziels, des Operationstyps und der Art der Realisierung erfaßt werden. Sie spielen eine Rolle bei der Textgestaltung, bei den Formulierungsmustern und dem Verhältnis zu thematischen Aspekten.

Die Rhetorik (neuerer Überblick in [Ueding & Steinbrink 86]) ist Grundlage für die Erfassung der Textstruktur hauptsächlich in Systemen der automatischen Textgenerierung geworden (z.B. TEXT [McKeown 85], SEMTEX [Rösner 87], PENMAN [Mann & Thompson 87a], PAULINE [Hovy 87]). Ausgangspunkt für die thematische Organisation ist die zweigliedrige Grundstruktur von These und Argument, die auf weitere Schemata übertragen wird (z.B. Kontrast, Bedingung, Hintergrund, Ausarbeitung, u. a.). Eine solche Themenstruktur gestattet die Verknüpfung von Einheiten auf lokaler und globaler Ebene und kann schließlich den vollen Text erfassen. Entsprechend können bei der Textproduktion top-down-Strategien verwendet werden. Im weiteren gestattet diese Art von Strukturierung eine Organisation von Wissensbeständen, die bestimmten kommunikativen Zwecken (z.B. Persuasion) dient.

Der Bezug auf kommunikationsorientierte Beschreibungskategorien wirft die Frage auf, inwieweit die Textsorte als Kommunikationstyp eine bestimmte thematische Strukturierung determiniert (zur Textsortenbestimmung bzw. Kommunikationstypologie [Lux 81], [Simmler 84], [Smith 85], [Kallmeyer 86]). Hier werden Verbindungen hergestellt, u. a. zu Textmustern [Gülich 86], Kommunikationsverfahren [Gläser 82], zu sprachlichen Formen [Ehlich 86].

4 Linearisierung und Lexikalisierung von Wissen im Text

4.1 Die text spezifische Kohärenz mit Bezug zu außersprachlichen Kategorien hat sprachliche Äußerungsformen auf der Ebene der Satzverknüpfungen (Kohäsion), was einerseits ihre Analyse ermöglicht, andererseits bei der

Produktion die Berücksichtigung von sprachlichen Regularitäten verlangt. Solche Regularitäten sind auch im Hinblick auf den Aufbau einer textlichen Wissensstruktur relevant. Auf der Ebene der Kohäsion geht es um die Organisation des Wissens in der linearen Folge, deren Zusammenhang durch spezifizierbare Verknüpfungen hergestellt wird.

Eine Rolle spielen Phänomene der Verweisung (Anaphorik und Textreferenz), der Verkettung (Textkonnexion) und der Informationsverteilung im Satz und von Satz zu Satz (Fokus bzw. Thema-Rhema). Es werden syntaktische Phänomene berührt wie Pronominalisierung, Artikelselektion, Aktiv-Passiv-Selektion, Ellipsen, Wortstellung. Hinsichtlich der Lexikalisierung geht es um Beziehungen der Lexik zur Domäne und zum Texttyp. Als durchgehendes und systematisierbares Prinzip gilt die Rekurrenz (Wiederholung von Einheiten). Es ist festzustellen, daß die Behandlung der verschiedenen Phänomene bisher relativ wenig auf spezifisch informationsorientierte Bedürfnisse abgestellt ist. Im Vordergrund stehen Fragestellungen hinsichtlich beschreibbarer Regularitäten bzw. der Konstruktion von Verfahren. Eine Verbindung zu Prinzipien im Bereich von Informativität und Verständlichkeit (s.o.) fehlt weitgehend.

4.2 Eine Art der Verknüpfung wird durch Wiederaufnahme und Verweisung von Elementen hergestellt. Es können zwei Ebenen unterschieden werden: Objektreferenz (Anaphorik) und Textreferenz (Textdeixis). Bei der Objektreferenz geht es um rekurrente Wiederaufnahme von Bezügen zu Gegenständen der Welt. Hierbei spielen sowohl Inhaltsbeziehungen als auch Referenzbeziehungen eine Rolle (syntaktische und semantische Beschreibungen in [Bosch 83], [Reinhart 83]; Bezug zu Texten [Coleman 81], [Hauenschild 84], [Fox 87]; unter lexikalischsemantischen Gesichtspunkten vgl. die Anwendung des Isotopie-Modells (Greimas) auf Fachtexte [Wiegand 87]). Hinsichtlich der Produktion ergeben sich Probleme, die mit Definitheit und Ellipsen zu tun haben ([Kieras 81], [Jameson & Wahlster 82], [Novak 88], vgl. auch [Meyer-Hermann & Rieser 85]).

Weiterhin läßt das Prinzip der Rekurrenz LDV-Forum - Bd. 6, Nr. 1, Jg. 1989

auch quantitative Methoden zu: [Givon 83], [Schwibbe-Räder 84], [Hutchins 85]. Unter dem Gesichtspunkt des linearen Informationsflusses spielt die Objektreferenz eine spezifische Rolle, die im Rahmen von Fokusproblemen behandelt wird (s. 4.4).

Wenn die Frage interessiert, wie auf bestimmte Inhalte im Rahmen der Textorganisation verwiesen wird, müssen Probleme der Textreferenz bzw. Textdeixis einbezogen werden (vgl. bereits [Ehlich 79], [Conte 81]).

4.3 Die Verkettung von Propositionen hat in der Regel einen direkten Bezug zur Organisation der Inhaltsstruktur. Entsprechend können die Verknüpfungstypen als Teile dieser Organisationsstruktur betrachtet werden. In der sprachlichen Realisierung erscheinen entsprechende "pragmatische Konnektive" [Roulet 84], "rhetorische Prädikate" [Mann & Thompson 87b] oder syntaktischsemantische Verknüpfungen ([Bree & Smit 86], [Danlos 87]).

4.4 Mit Fokusproblemen sollen solche Phänomene angesprochen werden, die das wiederholte Referieren auf Objekte bzw. deren Neueinführung im Zusammenhang der linearen Ordnung des Textes behandeln. Hierbei spielen Prinzipien der Aufmerksamkeitszuwendung bzw. des kommunikativen Werts eine Rolle. Auf die Unterscheidung der bei den Gebrauchsweisen von Fokus (psychologisch bzw. linguistisch) hat [Hajicova 86] aufmerksam gemacht. Entsprechend gibt es unterschiedliche Verfahrensweisen: (1) Externe Fokusräume ([Sidner 83], [McKeown 85], [Dale 88]) gestatten die Selektion von Objektreferenzen, die die Wiederholung (= im Fokus sein) bzw. den Wechsel (neue Objektreferenz) steuert. (2) Im Sinne des Prager Funktionalismus [Sgall 85] bedeutet Fokus den höchsten kommunikativen Wert (Informationswert), der bei der erstmaligen Objektreferenz erreicht werden kann (und bei der Wiederholung wieder abnimmt). Dieses, zunächst auf den Satz bezogene Konzept soll auch im weiteren auf Texte angewendet werden [Hajicova & Sgall 84]. Eine Verbindung zur Illokutionsstruktur stellt [Jacobs 84] her. Neben der Organisation von bekannter und neuer Information geht es aber auch um die

Selektion der jeweils als nächstes zu thematisierenden Teile ([Fraurud & Hellman 85], [McKeown 85]).

4.5 Selektionen hinsichtlich der Lexik stehen im Zusammenhang mit der Domäne [Goesser & Mergenthaler 86] oder des Texttyps [Bracic 84]. Sie haben ebenfalls Einfluß auf die Fokusbildung [Myers & Hartley 88].

5 Komposition und Planungsprozesse

Der Aufbau einer Wissenstruktur im Text bietet neben strukturellen vor allem prozedurale Fragestellungen, die auf mehreren Ebenen eine Rolle spielen. Dies zeigt sich in den unterschiedlichen Ansätzen, nach denen Prinzipien der Komposition behandelt werden ([de Beaugrande 84], [Beach & Bridewell 84], [Enkvist 85a,b], [Hirsch 77], [Moller & Bülow 85], [Petöfi & Olivi 86], [Starke 86], [Westman 80]). Neben dem Aufbau und der Ausführung eines Textplans ([Hobbs & Agar 81], [Bruce 83], [Ryan 86]) geht es auch um die Einbindung des Textplans in übergeordnete Selektionsprozesse ([Mann & Thompson 87], [Hovy 85]) oder in Problemlösungsverfahren [Patten 88]. Eine andere Perspektive entsteht durch die Differenzierung von Phasen der Planung mit spezifischen sprachlichen Indikatoren [Zammuner 88] und/oder Pausen [Kesseling 87,88]. Schließlich könnte auch daran gedacht werden, eine Relationierung zu Planungen in anderen Handlungskontexten kommunikativer oder nicht kommunikativer Art herzustellen. Insbesondere im Hinblick auf unterstützende Computermodellierungen der Textproduktion könnten Fragestellungen des "wie funktioniert der Computer" durch Fragestellungen wie "was machen wir mit dem Computer" im Sinne von [Winograd & Flores 86] ergänzt werden.

Literatur

Agricola 79 Agricola, E.: Textstruktur - Textanalyse - Informationskern. Leipzig, VEB, (1979)

Antos 82 Antos, G.: Grundlegung einer Theorie des Formulierens. Textherstellung in

geschriebener und gesprochener Sprache. Tübingen, Niemeyer, (1982)

Antos & Krings 89 Antos, G.; Krings, St.R.: Textproduktion. Ein interdisziplinärer Überblick. Tübingen, Niemeyer, (1989)

Bara & Guida 84 Bara, B.G.; Guida, G. (eds): Computational models of natural language processing. Amsterdam, North-Holland, (1985)

Beach & Bridewell 84 Beach, R.; Bridewell, L.S. (eds): New directions in composition research. N.Y., The Guilford Press, (1984)

de Beaugrande 84 de Beaugrande, R.: Text Production: Toward a science of composition. Norwood, NJ, Ablex, (1984)

de Beaugrande & Dressler 81 de Beaugrande, R.; Dressler, W.: Einführung in die Textlinguistik. Tübingen, Niemeyer, (1981)

Bellot-Antonyet al. 82 Bellot-Antony, M.B.; Hadjadi, D.; Pouzet, R.; Rousseeque-Payen, F.: La contraction de texte: les differents types d'information. In: Condenser, 3, 33 - 81, (1982)

Bensan & Greaves 85 Benson, J .D.; Greaves, W.S. (eds): Systemic perspectives on discourse. VoLl, Norwood, NJ, Ablex, (1985)

Bertuccelli & Verschueren 87 Bertuccelli, P.; Verschueren, J. (eds): The pragmatic perspective: selected papers from the 1985 Intern. Pragmatics Conference, Amsterdam, J. Benjamins, (1987)

Beyer 86 Beyer, J.: Zum Begriff des Inhalts und der Inhaltskomponenten sprachlicher Darstellungen. Wiss. Ztschr. der Pädagogischen Hochschule Kar! Liebknecht, Potsdam, 30,2,234 - 238, (1986)

Biere 89 Biere, B.U.: Verständlich-Machen. Hermeneutische Tradition - historische Praxis - sprachtheoretische Begründung. Tübingen, Niemeyer, (~1989)

Basch 83 Boch, P.: Agreement and anaphora. A study of the roles of pronouns in syntax and discourse. London, Academic Press, (1983)

Bracic 84 Bracic, St.: Zur Umgangssprachlichkeit der Lexik und Grammatik in ihrer Abhängigkeit von der Textfunktion. Grazer Linguistische Studien, 22, 63-80, (1984)

Brady & Berwick 83 Brady, M.; Berwick, R.C.(eds): Computational models of discourse. Cambridge (Mass), (1983)

- Brandt et al. 83 Brandt, M.; Koch, W.; Motsch, W.; Rosengren, I.; Viehweger, D.: Der Einfluß der kommunikativen Strategie auf die Textstruktur - dargestellt am Beispiel des Geschäftsbriefes, 105 - 135. In: Rosengren, I. (ed), *Sprache und Pragmatik. Lunder Symposium 1982*. Stockholm, Almqvist & Wiksell Int., (1983)
- Bree & Smit 86 Bree, D.S.; Smit, R.A.: Linking propositions. *COLING 86*, Bonn, (1986)
- Bruce 83 Bruce, B.: Plans and discourse. *TEXT*,3,3,253 - 259, (1983)
- Chafe 79 Chafe, W.L.: The flow of thought and the flow of language. In: Givon, T. (ed), *Syntax and Semantics. Vol. 12 (Discourse and Syntax)*, New York, Academic Press, (1979)
- Cho 84 Cho, E.: Discourse organisation and information structure: an analysis of a hortatory text. *Language Research* 20,453 - 464, (1984)
- Coleman 81 Coleman, D.W.: The role of the noun-pronoun alternation in paragraphing. *Lacus Forum* 81,8, (1981)
- Conte 81 Conte, M.E.: Text deixis und Anapher. *Code*,3,2,121- 132, (1981)
- Dale 88 Dale, R.: The generation of subsequent referring expressions in structured discourses. In: [Zock & Sabah 88], 58 - 75, (1988)
- Danlos 87 Danlos, L.: The linguistic basis of text generation. Cambridge, University Press, (1987)
- Davey 79 Davey, A.: *Discourse Production*. Edinburgh, Edinburgh University Press, (1979)
- van Dijk 80 van Dijk, T.A.: *Macrostructures. An interdisciplinary study of global structures in discourse, interaction, and cognition*. Hillsdale (N.J.), Erlbaum, (1980)
- van Dijk 81 van Dijk, T.A.: *Studies in the pragmatics of discourse*. The Hague, Mouton, (1981)
- van Dijk 85 van Dijk, T.A. (ed): *Discourse and communication*. Berlin, de Gruyter, (1985)
- Ehlich 79 Ehlich, K.: *Verwendungen der Deixis beim sprachlichen Handeln. Linguistisch-philologische Untersuchungen zum hebräischen deiktischen System*. Frankfurt, Lang, (1979)
- Ehlich 86 Ehlich, K.: Die Entwicklung von Kommunikationstypologien und die Formbestimmtheit sprachlichen Handelns, 47-72. In: [Kallmeyer 86] (1986)
- Ehrich & Koster 83 Ehrich, V.; Koster, Ch.: Discourse organization and sentence form: the structure of room descriptions in Dutch. *Discourse Processes*, 6,3,2,169 - 195, (1983)
- Endres-Niggemeyer 88 Endres-Niggemeyer, B.: *Informationsorientiertes Schreiben oder die Produktion von textuell dargestelltem Wissen*. LDV-Forum,4,21 - 37, (1988)
- Enkvist 85a Enkvist, N.E.: Stylistics, text linguistics, and composition. *TEXT*,5,4,251267, (1985)
- Enkvist 85b Enkvist, N.E.: Coherence and composition. A symposium. Abo (Finland), (1985)
- Esser 83 Esser, U.: Textverarbeitung - ein schemageleiteter kognitiver Prozess, 56-63. In: [Pohl (ed) 83], (1983)
- Faerch & Kasper 85 Faerch, C.; Kasper, G.: Pragmatic knowledge: rules and procedures. *Applied Linguistics*, 5,3, (1985)
- Fox 87 Fox, B.: *Discourse structure and anaphora. Written and conversational English*. Cambridge, Cambridge University Press, (1987)
- Fraurud & Hellman 85 Fraurud, K.; Hellman, Ch.: What's next in the text?: A method for investigating discourse processing. (78 S.) *Papers from the Institute of Linguistics, University of Stockholm*, 54, (1985)
- Fritz 82 Fritz, G.: *Kohärenz. Grundfragen der linguistischen Kommunikationsanalyse*. Tübingen, Narr, (1982)
- Givon 83 Givon, T. (ed): *Topic continuity in discourse: a quantitative cross-language study*. Amsterdam, John Benjamins, (1983)
- Gläser 82 Gläser, R.: *Kommunikationsverfahren als Differenzierungskriterien für Textsorten*. *Wiss. Ztschr. der Karl-Marx-Universität, Leipzig, Gesellschafts- /Sprachwissenschaftliche Reihe*, 31,1,12-24, (1982)
- Goeser & Mergenthaler 86 Goeser, S., Mergenthaler, E.: TBMS: Domain specific text management and lexicon development. *COLING 86*:235 - 240, (1986)
- Grewendorf 81 Grewendorf, G.: Pragmatisch sinnvolle Antworten. Ein entscheidungstheoretischer Explikationsvorschlag. In: [Krallmann & Stickel 81].
- Grewenig 80 Grewenig, A.: *Zur Rekonstruktion sprachlich realisierter Wissensstrukturen*. Hamburg, Buske, (1980)
- Grewenig 89 Grewenig, A.: *Fernsehnachrichten als kulturelle Form(en) des Wissens*. In [Reiter 89], (1989)

- Groeben 82 Groeben, N.: Leserspsychologie: Textverständnis - Textverständlichkeit. Münster, (1982)
- Grishman 88 Grishman, R.: Domain modelling for language analysis. Duisburg: L.A.U.D. 1988, A212; erscheint in: [Kunz & Schmitz 89], (1989)
- Grosse 83 Grosse, S.: Informationsdichte und Verständlichkeit in Gesetzes- und Verwaltungstexten. Neophilologische Mitteilungen, 84,1,15-24, (1983)
- Grosz & Sidner 86 Grosz, B.J.; Sidner, C.: Attention, intentions, and the structure of discourse. Computational Linguistics, 12,3,175 - 204, (1986)
- Gülich 86 Gülich, E.: Textsorten in der Kommunikationspraxis, 15-46. In: [Kallmeyer 86], (1986)
- Gulliksen 78 Gulliksen, T.: Speech acts and text analysis. Odense University Studies in Linguistics, 3,183-186, (1978)
- Hadjadj & Rousseau-Payen 81 Hadjadj, D.; Rousseau-Payen, N.: La contraction de texte: selection de l'information. Condenser 81,2,19 - 27, (1981)
- von Hahn 89 von Hahn, W.: Analysis and generation of discourse. Erscheint in [Kunz & Schmitz 89], (1989)
- Hajicova 86 Hajicova, E.: Focussing - a meeting point of Linguistics and Artificial Intelligence. KAM Series,21. Dep. of Applied Mathematics, Charles University, Prague.
- Hajicova & Sgall 84 Hajicova, E.; Sgall, P.: From topic and focus of a sentence to linking in a text. In: [Bara & Guida 84], 151 164, (1984)
- Halliday & Fawcett 87 Halliday, M.A.K.; Fawcett, R.P.: New developments in systemic linguistics. London, Pinter, (1987)
- Hauenschild 84 Hauenschild, Ch.: Entwurf eines Textmodells zur Erfassung anaphorischer Bezüge. In: [Rothkegel & Sandig 84], 131148, (1984)
- Hellwig 84 Hellwig, P.: Grundzüge einer Theorie des Textzusammenhangs, 51 - 79. In: [Rothkegel & Sandig 84], (1984)
- Hidi & Baird 86 Hidi, S.; Baird, W.: Interestingness - a neglected variable in discourse processing. Cognitive Science 86,10,2,179 - 194, (1986)
- Hirsch 77 Hirsch, E.D.: The philosophy of composition. Chicago, University of Chicago Press, (1977)
- Hobbs 82 Hobbs, J.: Towards an understanding of coherence in discourse. In: [Lehnert & Ringle 82], 223 - 253, (1982)
- Hobbs & Agar 81 Hobbs, J.; Agar, M.: Text plans and world plans in natural discourse. IJCAI 81,190 - 196
- Hovy 85 Hovy, E.H.: Integrating text planning and production in generation. IJCAI-85, Los Angeles, (1985)
- Hovy 87 Hovy, E.H.: Generating natural language under pragmatic constraints. PhD. Yale University, (1987)
- Hunston 85 Hunston, S.: Text in world and world in text: goals and models of scientific writing. The Nottingham Linguistic Circular, 14,25-40, (1985)
- Hutchins 85 Hutchins, W.J.: Information retrieval and text analysis. Discourse and Communication, 1985, 106 - 125, (1985)
- Jacobs 84 Jacobs, J.: Funktionale Satzperspektive und Illokutionssemantik, 25-58. Linguistische Berichte 91, (1984)
- Jameson & Wahlster 82 Jameson, A.; Wahlster, W.: User modelling in anaphora generation: ellipsis and definite description. ECAI82,222 - 227, (1982)
- Joshi et al.81 Joshi, A.; Webber, B.; Sag, LA. (eds): Elements of discourse understanding. Cambridge (Mass), (1981)
- Kallmeyer 86 Kallmeyer, W. (ed): Kommunikationstypologie . Handlungsmuster , Textsorten, Situationstypen. Düsseldorf, Schwann, (1986)
- Kempen 87 Kempen, G. (ed): Natural language generation. New results in Artificial Intelligence, Psychology and Linguistics. Dordrecht, Nijhoff, (1987)
- Keseling et al. 87 Keseling, G.; Wrobel, A.; Rau, C.: Globale und lokale Planung beim Schreiben. In: Unterrichtswissenschaft 15,349 - 365, (1987)
- Keseling 88 Keseling, G.: Probleme der inhaltlichen und verbalen Planung beim Schreiben. In: Nerijs, O. (ed): Probleme der geschriebenen Sprache. (int. Linguistenkongreß, Rundtisch7). Berlin, Akademie der Wissenschaften, (1988)
- Kieras 81 Kieras, D.E.: The role of major referents and sentence topics in the construction of passage macrostructure. Discourse Processes, vol.4,1-15, (1981)

- Koch 88 Koch, W.: Weltwissen, Sprachsystem und Textstruktur in einem integrierten Modell der automatischen Sprachverarbeitung. Zum Beispiel Kochrezepte. Schriftenreihe des Forschungsprogramms "Sprache und Pragmatik", S&P, No.2, Lund, (1988)
- Kuhlen 89 Kuhlen, R.: Information Retrieval. Verfahren des Abstracting. In: Batori, I.S.; Lenders, W.; Putschke, W. (eds): Computational Linguistics. An International Handbook on Computer Oriented Language Research and Applications. Berlin, de Gruyter, erscheint (1989)
- Kunz & Schmitz 89 Kunz, A.; Schmitz, U. (eds): Linguistic Approaches to Artificial Intelligence. Frankfurt, Lang, (1989)
- Krallmann & Stickel Krallmann, D.; Stickel, G. (eds): Zur Theorie der Frage. Tübingen, Narr, (1981)
- Langer 79 Langer, I.: Verständliche Gestaltung von Fachtexten. In: Mentrup, W. (ed): Fachsprachen und Gemeinsprachen, IdSJahrbuch 78, 229-245. Düsseldorf, Schwann, (1979)
- Lehnert & Ringle 82 Lehnert, W.; Ringle, M. (eds): Strategies for natural language processing. Hillsdale, NJ, Erlbaum, (1982)
- Leont'ev 79 Lenont'ev, A.N. (dt): Tätigkeit, Bewußtsein, Persönlichkeit. Berlin, Akademie- V., (1979)
- Lohmann 87 Lohmann, P.: Connectedness of texts: a bibliographical survey. In: Petöfi, J .S. (ed): Text and discourse constitution: empirical aspects, theoretical approaches. Berlin, de Gruyter (1987)
- Lux 81 Lux, F.: Text, Situation, Textsorte. Tübingen, Narr, (1981)
- Mann & Thompson 86 Mann, W.C.; Thompson, S.A.: Relational propositions in discourse. *Discourse Processes*, vol.9,1,57-90, (1986)
- Mann & Thompson 87a Mann, W.C.; Thompson, S.A.: Rhetorical Structure Theory: description and construction of text structures. In: [Kempen 87], 85-96, (1987)
- Mann & Thompson 87b Mann, W.C.; Thompson, S.A.: Antithesis: A study in clause combining and discourse structure. ISIJRS-87-171, Information Science Institute, Marina del Rey (Ca), (1987)
- Manthey 82 Manthey, F.: Kategorien der Textproduktion. *Wiss. Ztschr. der Friedrich-Schiller Universität Jena. Gesellschafts-LDV-Forum - Bd. 6, Nr. 1, Jg. 1989*
- /Sprachwissenschaftl. Reihe, 31,3,255 - 261, (1982)
- McKeown 85 McKeown, K.R.: Text generation. Using discourse strategies and focus constraints to generate natural language text. Cambridge (Ma), University Press, (1985)
- McKeown et al. 85 McKeown, K.R.; Wish, M.; Matthews, K.: Tailoring explanations for the user. *IJCAI-85*,794 - 798.
- McKeown & Swartout 88 McKeown, K.R.; Swartout, W.R.: Language generation and explanation. In: [Zock & Sabah 88], Vol.I,1-51, (1988)
- Meier et al. 88 Meier, J.; Metzger, D.; Polzin, Th.; Ruhrberg, P.; Rutz, H.; Vollmer, M.: Generierung von Wegbeschreibungen. *Kolibri, Nr.9. Arbeitsbericht der DFG-Forscherguppe Kohärenz. Universität Bielefeld*, (1988)
- Meier-Forbeck 84 Meier-Forbeck, Th.: Überlegungen zur illokutionären Struktur von Texten, 64-81. *Linguistische Berichte* 69, (1984)
- Metzger 80 Metzger, D.: Frame conceptions and text understanding. Berlin, de Gruyter, (1980)
- Meyer-Hermann & Rieser 85 Meyer-Hermann, R.; Rieser, H. (eds): Ellipsen und fragmentarische Ausdrücke. Bde 1,11. Tübingen, Niemeyer, (1985)
- Michel 85 Michel, G.: Grundfragen der Kommunikationsbefähigung. Leipzig, VEB, (1985)
- Moller & Bülow 85 Moller, A.; Bülow, M.: Composition as utterance. *TEXT* 5,4,281290, (1985)
- Myers 85 Myers, G.: Texts as knowledge claims: the social construction of two biology articles. *Social Studies of Science* 15,593 - 630, (1985)
- Myers & Hartley 88 Myers, G.; Hartley, T.: Modelling lexical cohesion and focus in written texts: popular science articles and the naive reader. *Duisburg: L.A.U.D. A 217*; erscheint in: [Kunz & Schmitz 89], (1989)
- Neubauer 83 Neubauer, F. (ed): Coherence in natural language texts. Hamburg, Buske, (1983)
- Nothdurft 86 Nothdurft, W.: Das Muster im Kopf? Zur Rolle von Wissen und Denken bei der Konstitution interaktiver Muster, 92116. In: [Kallmeyer 86], (1986)

- Novak 85 Novak, H.-J.: Textgenerierung aus visuellen Daten. Beschreibungen von Straßenszenen. Berlin, Springer, (1985)
- Novak 88 Novak, H.-J.: Generating referring phrases in a dynamic environment. In: [Zock & Sabah 88], Vol.II,76-85, (1988)
- Nystrand & Himley 84 Nystrand, M.; Himley, M.: Written text as social interaction. Theory into Practice, 84,23,3,198-207, (1984)
- Paris & McKeown 87 Paris, C.I.; McKeown, K.R.: Discourse strategies for describing complex physical objects. In: [Kempen 87], 97 - 116, (1987)
- Patten 88 Patten, T.: Systemic text generation as problem solving. Cambridge, Cambridge University Press, (1988)
- Pause 84 Pause, P.E.: Das Kumulationsprinzip. Eine Grundlage für die Rekonstruktion von Textverstehen und Textverständlichkeit. Zeitschrift für Linguistik und Literaturwissenschaft 55,38 - 56, (1984)
- Petőfi & Olovi 86 Petőfi, J.S.; Olovi, T.: Texture, composition, signification. Vers une textologie semiologique. Degres, 14, 46 - 47, (1986)
- Pohl83 Pohl, L. (ed): Linguistische, sprachpsychologische und methodologische Grundlagen der Textproduktion. Jena, Druck Universität Jena, (1983)
- Polanyi 85 Polanyi, I.: A theory of discourse structure and discourse coherence. Papers from the Regional Meetings, Chicago Linguistic Society, 21(1), 306 - 322, (1985)
- Quasthoff 86 Quasthoff, U.M.: Nichtsprachliches und "semi-sprachliches" Wissen in interkultureller Kommunikation und Fremdsprachendidaktik. Die neueren Sprachen, 85,3,230-253, (1986)
- Rau & Schweitzer 87 Rau, A.; Schweitzer, M.: Untersuchungen zur Verwendung scriptartiger Wissensrepräsentationen und Story Grammars bei der Generierung von Wegbeschreibungen. Duisburg: I.A.U.D. B158 (1987)
- Reilly 87 Reilly, R.G. (ed): Communication failure in dialogue and discourse. Amsterdam, North-Holland Publ., (1987)
- Reimer & Hahn 87 Reimer, U.; Hahn, U.: Text condensation as knowledge base abstraction. MIP-8723. Universität Passau, Fakultät für Mathematik und Informatik, (1987)
- Reinhart 83 Reinhart, T.: Anaphora and semantic interpretation. London, Croom Helm, (1983)
- Reiser et al. 85 Reiser, B.J.; Black, J.B.; Lehnert, W.G.: Thematic knowledge structures in the understanding and generation of narratives. Discourse processes 8,3,357-389, (1985)
- Reiter 89 Reiter, N.(ed): Sprechen und Hören. Akten des 23. Ling. Kolloquiums, Berlin 88. Tübingen, Niemeyer, (1989)
- Rickheit & Strohner 85 Rickheit, R.; Strohner, H. (eds): Inferences in Text Processing. Amsterdam, North-Holland Elsevier, (1985)
- Rösner 87 Rösner, D.: The automated news agency: SEMTEX, a text generator for German. In: [Kempen 87], 133 - 148, (1987)
- Rollinger 84 Rollinger, C.-R. (ed): Probleme des (Text-) Verstehens. Ansätze der Künstlichen Intelligenz. Tübingen, Niemeyer, (1984)
- Rossipal 83 Rossipal, H.: Argumentationswert und Interaktionswert von Sprechakten und Textakten. In: Rosengren, I. (ed), Sprache und Pragmatik, 373-420, Lund, Glerup, (1983)
- Rothkegel87 Rothkegel, A.: Proposition und Illokution im Text. In: Rosengren, I. (ed): Sprache und Pragmatik, Lunder Symposium 1986. 119 - 126. Stockholm, Almqvist & Wiksell Int., (1987)
- Rothkegel88 Rothkegel, A.: Knowledge representation and text processing. Duisburg: I.A.U.D. 1988, A219. Erscheint in:
- Rothkegel & Sandig 84 Rothkegel, A.; Sandig, B. (ed): Text, Textsorten, Semantik. Linguistische Modelle und maschinelle Verfahren. Hamburg, Buske, (1984)
- Roulet 84 Roulet, E.: Speech acts, discourse structure, and pragmatic connectives. Journal of Pragmatics, 8,1,31- 47, (1984)
- Rubin 84 Rubin, D.: Social cognition and written communication. Written Communication, Vol.1,211 - 145, (1984)
- Ryan 86 Ryan, M.-L.: Embedded narratives and the structure of plans. TEXT 86,6,1,107142, (1986)
- Sandig 87 Sandig, B.: Textwissen. Beschreibungsmöglichkeiten und Realisierungen von Textmustern am Beispiel der Richtigstellung. In: Engelkamp, J.; Lorenz, K.; Sandig, B. (eds): Wissensrepräsentation und Wissensaustausch. St. Ingbert, Röhrig, 115- 155, (1987)

- Schmidt et al. 81 Schmidt, W. und Autorenkollektiv: Funktional-kommunikative Sprachbeschreibung. Theoretisch-methodische Grundlegung. Leipzig, VEB, (1981)
- Schwibbe & Räder 84 Schwibbe, M.H.; Räder, K.: Kontentanalytische Untersuchungen zur inhaltlichen und formalen Komplexität von Texten. *Glottometrika* 7, 140 - 163, (1984)
- Searle 69 Searle, J.R. (dt 1971): Sprechakte. Ein sprachphilosophischer Essay. Frankfurt, Suhrkamp, (1971)
- Sgall 85 Sgall, P. (ed): Contributions to functional syntax, semantics, and language comprehension. Amsterdam, Benjamins, (1985)
- Sidner 83 Sidner, C.L.: Focusing and discourse. *Discourse Processes*, vol.6, 107 - 130, (1983)
- Simmler 84 Simmler, F.: Zur Fundierung des Text- und Textsorten- Begriffs. *Studia linguistica et philologica* 84,25-50, (1984)
- Singareva 82 Singareva, E.A.: Two ways to represent the semantics of text: thesaurus and frame. *Automatic documentation and mathematicallinguistics* 16,4, 62 - 73, (1982)
- Smith 85 Smith, E.L.: Text type and discourse framework. *TEXT* 85,5,3, 229 - 247, (1985)
- Sperber & Wilson 86 Sperber, D.; Wilson, D.: *Relevance: communication and cognition*. Oxford, Blackwell, (1986)
- Starke 86 Starke, G.: Zur Textkomposition von Reportagen in funktional-kommunikativer Sicht. *Potsdamer Forschungen der Pädagogischen Hochschule Karl Liebknecht, Potsdam, Reihe A*, 1986, 78,35-51, (1986)
- Steiner & Veltman 88 Steiner, E.; Veltman, R. (eds): *Pragmatics, discourse & text: some systemically inspired approaches*. London, Pinter, (1988)
- Steinmann 82 Steinmann, M.: *Speech-act theory and writing*. In: Nystrand 82 ,291-323, (1982)
- Tannen 84 Tannen, D.: *Coherence in spoken and written discourse*. Norwood, N.J., Ablex, (1984)
- Tomlin 87 Tomlin, R. (ed): *Coherence and grounding in discourse*. Amsterdam, John Benjamins, (1987)
- Tonfoni 84 Tonfoni, G.: *Frame-system theory of text*. *Studi italiani di Linguistica teoria e applicata*, 1984,13,2-3,209- 234, (1984)
- LDV-Forum - *Bd. 6, Nr. 1, Jg. 1989*
- Ueding & Steinbrink 86 Ueding, G.; Steinbrink, B.: *Grundriß der Rhetorik. Geschichte, Technik, Methode*. Stuttgart, Metzler, (1986)
- Van de Velde 84 Van de Velde, R.G.: *Prolegomena to inferential discourse processing*. *Pragmatics Beyond International*, 5,2, 1100, (1984)
- Viehweger 87 Viehweger, D.: *Illokutionswissen und Illokutionsstrukturen*. In: Rosengren, I. (ed): *Sprache und Pragmatik*, 47- 55. Stockholm, Almqvist & Wiksell Int., (1987)
- Westman 80 Westman, M.: *An experiment in text construction*. *Studia Linguistica*, 34, 2342, Lund, (1980)
- Wiegand 87 Wiegand, I.: *Isotopieketten in Fachtexten*. In: Hoffmann, L. (ed), *Fachsprachen - Instrument und Objekt*. Leipzig, (1987)
- Wilks 85 Wilks, Y.: *Text structures and knowledge structures*. *Quaderni di semantica* 6,2,335-344, (1985)
- Winograd & Flores 86 Winograd, T.; Flores, F.: *Understanding computers and cognition. A new foundation for design*. Reading (Ma), Addison-Wesley, (1986)
- Zammuner 87 Zammuner, V.L.: *Pragmatic factors and strategies in discourse production*. In: [Bertuccelli & Verschueren 87] (1987)
- Zammuner 88 Zammuner, V.L.: *Discourse planning and production: an outline of the process and some variables*. In: [Zock & Sabah 88], 121-143, (1988)
- Zock & Sabah 88 Zock, M.; Sabah, G. (eds): *Advances in natural language generation*. London, Pinter, (1988)
- Zuck & Zuck 84 Zuck, J.G.; Zuck, L.V.: *Scripts: an example from newspaper texts*. *Reading in a foreign language* 2,1,147155, (1984)